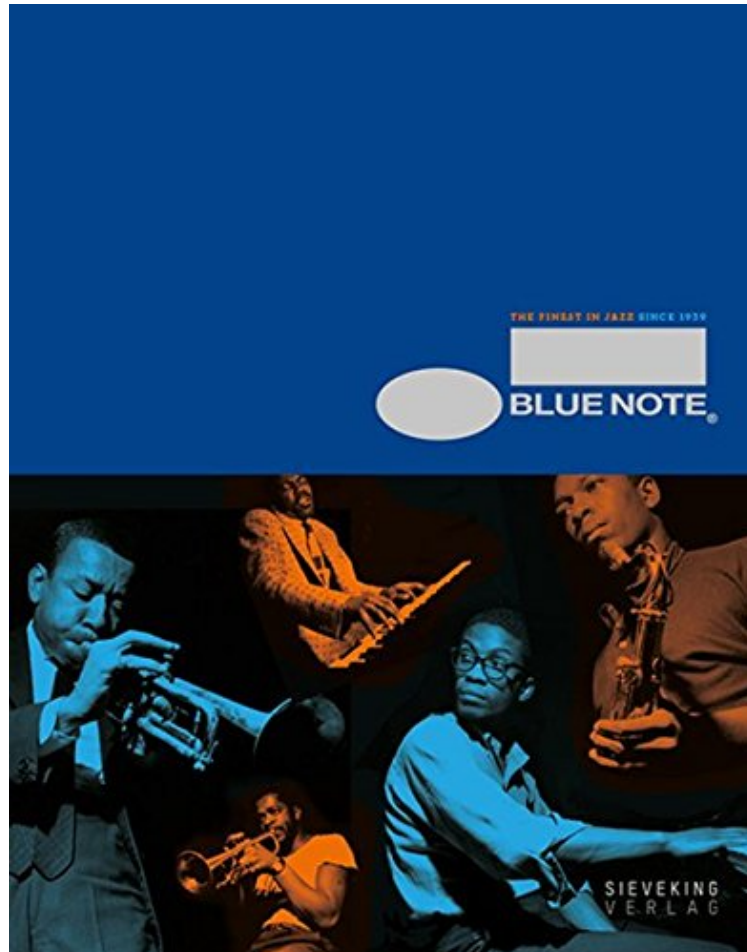


(Free read ebook) Blue Note: The Finest in Jazz

Blue Note: The Finest in Jazz

Von Havers Richard

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #216976 in BcherVerffentlicht am: 2014-10-01Abmessungen: 11.18 x 1.89b x 8.82l, Einband: Gebundene Ausgabe400 Seiten | File size: 44.Mb

Von Havers Richard : Blue Note: The Finest in Jazz before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blue Note: The Finest in Jazz:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen20 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die neue Jazz-Bibel" von Richard Havers: Ein begeisterndes Buch nicht nur fr Fans von Blue Note Records! Von N. FigulaNeben Verve und Impulse Records gibt es wohl kein anderes Label, das die Geschichte des Jazz so profund und ber einen so langen Zeitraum geprgt hat, wie Blue Note. Nach Verve - "The Sound Of America" (meine Rezension siehe dort!) erzht der Musikexperte Richard Havers nun in seinem zweite opulent gestalteten Prachtband "Blue Note - The Finest In Jazz" die Fortsetzung der Geschichte des Jazz und seiner stilbildenden Alben in Text und Bild.Zum 75. Geburtstag des legendren Jazz-Labels hat der englische Jazz-Experte und Autor Richard Havers die Historie dieses Labels in eine hochwertige Buchform gebracht. Das 400 Seiten starke, schwergewichtige Hardcover-Buch punktet nicht nur mit erstklassig recherchierten Texten, sondern auch durch die enorme Masse zum Teil bisher unbekannter Abbildungen, Fotos und Memorabilia sowie den meisterlich beschriebenen 75 bahnbrechenden Alben des

Labels. Neben neuen Aufnahmetechniken setzte das Label auch bei der Gestaltung der Plattencovers Mastbe. Das grandiose Design von Blue Note Records und die Plattencovers sind legendär. Die Albumhüllen, die das Erscheinungsbild des Jazz der 1950er- und 1960er-Jahre prägten, wurden vom Grafiker Reid Miles geschaffen. Einige wurden sogar von einem damals noch unbekanntem Künstler namens Andy Warhol gestaltet. Das Jubiläumsjahr startete für das traditionsreiche Jazz-Label ausgesprochen gut: Im Januar wurden zwei seiner aktuellen Künstler mit einem Grammy ausgezeichnet. Neuzugang Gregory Porter erhielt für sein Debüt-Album "Liquid Spirit" (für das der neue Star des Jazzgesangs in Deutschland bereits eine Goldene Schallplatte einstrich) die Auszeichnung das Beste Jazzvokalalbum. Tenorsaxophonist Wayne Shorter, der schon Anfang der 1960er u. a. mit Art Blakey's Jazz Massengers zu Blue Notes kreativen Aushängeschildern gehörte und 2013 mit dem Album "Without A Net" seine Rückkehr zum Traditionslabel feierte, bekam den Musikpreis für das Beste improvisierte Jazzsolo. Wayne Shorter schrieb auch eines der drei Vorworte zu der "Blue Note Bibel". Die anderen beiden stammen von dem Pianisten Robert Glasper und dem US-Musiker und Plattenproduzenten Don Was, der 2012 seinen neuen Job als Präsident des legendären Jazzlabels antrat. Davon abgesehen hat Blue Note in den vergangenen 75 Jahren auch sonst zahlreiche Alben herausgebracht, die das Label-Motto "The Finest in Jazz Since 1939" unterstrichen. Die Liste der Blue Note-Interpreten bildet die gesamte Geschichte des Jazz ab: Sidney Bechet, Art Blakey, Miles Davis, Thelonious Monk, Bud Powell, Ornette Coleman, Donald Byrd, Jimmy Smith bis hin zu Van Morrison und Norah Jones, die gleich mit ihrem ersten Album acht Grammys abrumpte. Blue Note Records war 1939 von den beiden deutschstämmigen Einwanderern Alfred Lion (eigentlich Alfred Löw oder Loew) und Francis Wolff (Frank Wolff) zusammen mit dem amerikanischen Schriftsteller Max Margulis in New York gegründet worden. In den ersten Jahren konzentrierte man sich ganz auf die Veröffentlichung traditioneller Jazz- und Swing-Alben. Erst 1947 sprangen Lion und Wolff auf den Zug des modernen Jazz auf. In den 1950er und 1960er Jahren entwickelte sich Blue Note dann zu einem der renommiertesten Jazz-Labels und veröffentlichte eine große Zahl einflussreicher, stilprägender Jazzalben. Legendär ist das Motto von Alfred Lion und Francis Wolff, mit dem sie den Musikern während der Aufnahme-Sessions mitteilten, wie für die beiden echter Jazz klingt: "It must swing!". Als Blue Note Records 1965 von Liberty Records aufgekauft wurde, zog sich Lion zurück, während Wolff noch bis zu seinem Tod im Jahr 1971 als Produzent weitermachte. 1979 ging das Label in die Hände des EMI-Konzerns über. Heute noch gilt der Name Blue Note für Jazzfans weltweit als Synonym für innovativen, wegweisenden und stilbildenden Jazz. Selbst beim Crossover des Jazz mit dem neuen Genre des HipHop setzte Blue Note mit Alben von u.a. Us3 und Madlib neue Standards. Im Jubiläumsjahr 2014 startete Blue Note im März für Vinyl-Liebhaber eine Serie voller Leckerbissen: Beginnend im März werden jeden Monat fünf remasterte Klassiker des Labels im Vinyl-Format wiederveröffentlicht - insgesamt 100 LPs. Für seine aufwendig bebilderte und erstklassig recherchierte Blue Note-Story bekam Richard Havers als Jazz-Spezialist bei der Universal Music Group Zugang zu bisher nicht publizierten Dokumenten aus dem Archiv. Das zunächst im gleichen Jahr als englische Originalausgabe veröffentlichte Buch, ist nun endlich auch in der deutschen Übersetzung von Tracey J. Evans und Reinhold Unger erschienen. Das Übersetzer-Duo war bereits für die exzellente Verve-Bibel des Autors zuständig. In dem aufwendig gestalteten 400 Seiten starken Werk im schwergewichtigen Format 21,6 mal 27,7 cm mit den über 800 einzigartigen, zum Teil sehr seltenen Abbildungen erzählt der Autor anhand des umfangreichen Archivmaterials die packende Geschichte der Künstler, welche beim Blue Note-Label ihre Musik veröffentlicht und so mit ihren Alben Jazzgeschichte auf Tonträgern für alle Zeit konservierten. Das alles ist garniert mit Interviews, Plattencovers und Aufnahmeprotokollen, Medienberichten und vielen bisher unveröffentlichten Dokumenten aus dem Archiv. Ein umfangreiches Register rundet das Ganze ab. Der schöne und exquisit gestaltete Band ist das ultimative Werk zur Blue Note-Geschichte bis in die Jetztzeit. Parallel dazu hat Universal Music die 5-CD-Box "Uncompromising Expression" mit 75 Singles (meine Rezension siehe dort!), die von 1947 bis 2014 auf Blue Note erschienen sind, veröffentlicht.brigens: 1997 kam die Musik-Doku "Blue Note - A Story Of Modern Jazz" des deutschen Autors und Filmregisseurs Julian Benedikt in die Kinos (die DVD gibt es hier bei). Fazit: Die Geschichte von Blue Note ist auch die Geschichte des Jazz. Diese reich bebilderte Dokumentation ist eine wahre Fundgrube für den Fan! Von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Bereicherung für den Jazz. Von T. Zimmermann Für alle die wo schon sehr viele Blue Note Vinyl CD haben (wie ich) wird dieses kompakt gebundene Buch ein wahres Schmeckererlebnis sein. Mit einem sehr schönen Vorwort von Don Was dem Präsidenten von Blue Note. Einige Alben sind in diesem Buch sehr übersichtlich aufgelistet. Ich habe immer wieder viel Freude daran die Geschichte von Blue Note und den Toningenieur Van Gelder. Er wollte die Musik plastisch und Originalgetreu an den Hörer wiedergeben. 2016 entschied der Tonmeister mit 91 Jahren. Ich empfehle dieses Buch jeden der die Jazzmusik liebt.

Kurzbeschreibung Kein Jazz ohne Blue Note. Was für die Musik gilt, gibt auch die Bedeutung des Labels korrekt wieder. Dieser Band ist die letztgültige Publikation für Blue Note, mit allen wichtigen Alben seit 1939 und einer Fülle an Zeitdokumenten. Er bietet auf 400 Seiten einen Rundblick in die authentische Atmosphäre der goldenen Jahre des Jazz. Die Liste der Blue Note Interpreten bildet die gesamte Geschichte des Jazz ab: Miles Davis, Sidney Bechet, Art

Blakey, Thelonious Monk, Bud Powell, Ornette Coleman, Donald Byrd, Jimmy Smith - Fotografien von erhabener Coolness zeigen die Altmeister bei ihrer Arbeit: als Genies der blue Notes.